

## Maßnahmenkatalog gegen den Klimawandel gefordert!

Nr. 190.02 / 13.08.2002

Zur Pressekonferenz der Landesregierung zu den Unwetterschäden erklärt der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, **Karl-Martin Hentschel**:

Wir begrüßen, dass die Landesregierung die Bildung einer interministeriellen Arbeitsgruppe beschlossen hat, die sich mit den Ursachen der Unwetterschäden und mit den notwendigen Vorsorgemaßnahmen beschäftigen soll.

Noch nie haben Klimaforscher den Zusammenhang zwischen globalem Klimawandel und den Unwettern dieser Tage so deutlich formuliert. Die Grünen proklamieren die Notwendigkeit eines umfassenden Klimaschutzes schon lange, denn eins ist klar: Die Unwetterkatastrophen sind überwiegend vom Menschen verursacht.

Der Klimawandel ist die größte umwelt- und wirtschaftspolitische Herausforderung unserer Zeit. In Schleswig-Holstein hat die Politik diese Erkenntnis schon vor Jahren in Taten umgesetzt: Wir sind Spitzenreiter beim Einsatz regenerativer Energien, bei der Einführung der energiesparenden Bauweisen und bei der Biomasse-Initiative. Auf Bundesebene haben die Grünen z. B. die Ökologische Steuerreform, das Erneuerbare-Energien-Gesetz und die LKW-Maut durchgesetzt.

Schleswig-Holstein muss sich jetzt für die neuen Herausforderungen rüsten, denn angesichts der globalen Entwicklung ist mit weiteren Folgen der Klimaveränderung zu rechnen: Einem Anstieg des Meeresspiegels, Zunahme von Gewittern, Regenfällen und Überschwemmungen. Im einzelnen heißt das, dass wir Konsequenzen für das Baurecht (Bebauung von Niederungen, Zulässigkeit von Kellern usw.), die Landesplanung (Bebauungsgebiete, Flächenversiegelung, Siele, Rückhaltebecken) und den Küstenschutz ziehen müssen.

\*\*\*